

Bei der Entwicklung des Bürgerrechts in Österreich ist für Liechtenstein der Blick auf das angrenzende Bundesland Vorarlberg besonders wichtig. Dort verliefen bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts viele Entwicklungen ähnlich wie in Liechtenstein. Zur Geschichte des Bürgerrechts in Vorarlberg gibt es zwar keine detaillierte Darstellung, doch widmen sich die Arbeiten von Sieglinde Amann und Wolfgang Scheffknecht Themen, die in einem Zusammenhang mit Bürgerrechtsfragen stehen: Amann befasst sich mit dem Armenwesen, Scheffknecht mit nicht-sesshaften Randgruppen in der Vorarlberger Gesellschaft.¹² Für die geschichtliche Entwicklung des Bürgerrechts in Deutschland sei auf die Studien von Dieter Gosewinkel verwiesen.¹³ Ein Vergleich mit den Entwicklungen in den Nachbarstaaten zeigt, dass sich Liechtenstein in der Gesetzgebung zum Bürgerrecht bereits im späteren 19. Jahrhundert immer mehr an die Schweiz anlehnte. Anders als in Deutschland und in Österreich fand in Liechtenstein und in der Schweiz keine Entkommunalisierung des Bürgerrechts statt. Während in Deutschland 1871 und in Österreich 1939 das Gemeindebürgerrecht abgeschafft wurde, besteht dieses sowohl in der Schweiz wie auch in Liechtenstein heute noch.

In der vorliegenden Studie wird die Geschichte der Einbürgerungsnormen und Einbürgerungspraxis in Liechtenstein für das 19. und frühe 20. Jahrhundert erstmals eingehend dargestellt.¹⁴

¹² Sieglinde Amann: Armenfürsorge und Armenpolitik in Feldkirch von 1814 bis 1914. Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft, Bd. 34. Feldkirch 1996; Wolfgang Scheffknecht: Fahrende Leute und Scharfrichter. Beispiele für nicht-sesshafte und sesshafte Aussenseiter und Randgruppen in der Geschichte Vorarlbergs. In: Dornbirner Schriften. Beiträge zur Stadtkunde, Nr. VIII. Dornbirn 1990, S. 23–52.

¹³ Dieter Gosewinkel: Einbürgern und Ausschliessen. Die Nationalisierung der Staatsangehörigkeit vom Deutschen Bund bis zur Bundesrepublik Deutschland. Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Bd. 150. Göttingen 2001; Dieter Gosewinkel: Wie wird man Deutscher? Staatsangehörigkeit als Zugehörigkeit während des 19. und 20. Jahrhunderts. In: Europa der Zugehörigkeiten. Integrationswege zwischen Ein- und Auswanderung. Hg. von Rudolf von Thadden et al. Genshagener Gespräche, Bd. X. Göttingen 2007, S. 93–112.

¹⁴ Erste Ergebnisse dieser Forschungen konnte der Autor am 8. Februar 2011 im Rahmen eines Vortrags in Gamprin präsentieren. Eine überarbeitete und gekürzte Fassung dieses Vortrags wurde im Dezember 2011 publiziert, siehe Klaus Biedermann: Wer gehört dazu? Liechtensteins Umgang mit Fremden im 19. Jahrhundert. In: Werdenberger Jahrbuch 2012. Buchs 2011, S. 137–145.